

WIR MACHEN  
**Tarif.**

# Tarif- und Besoldungsrunde Bund und VKA 2018:

## Tarifeinigung vom 17./18. April 2018

WIR  
SIND ES  
WERT.

Tarifrunde 2018  
powered by

**ver.di**

10. Dezember 2018

- 1. Vor der Tarifrunde – unsere Forderungen**
- 2. In der Tarifrunde – Verlauf der Verhandlungen**
- 3. Nach der Tarifrunde – das Ergebnis**
- 4. Bewertung**

## Vor der Tarifrunde | ver.di-Forderungen

Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst hat zwischen **Forderungen und Erwartungen unterschieden**, da nicht alle tariflichen Regelungen gekündigt waren, zu denen Forderungen erhoben wurden. **Unter Forderungen stehen die gekündigten Regelungen, und nur diese waren streikfähig.** Unter Erwartungen waren alle nicht gekündigten Änderungs- bzw. Regelungsbedarfe zusammengefasst.

### 1. Entgelterhöhungen

- a. + 6,0 Prozent, mind. 200,00 EUR für Beschäftigte
- b. + 100,00 EUR für Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten
- c. Laufzeit zu a. und b. 12 Monate
- d. Krankenhäuser: Anhebung Nachtzuschlag auf 20 Prozent

### 2. Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten

- a. Ausbildungsbedingungen der bisher nicht tariflich geregelten Ausbildungs- und Praktikantenverhältnisse sollen in Anlehnung an den TVAöD bzw. TVPöD tarifiert werden.
- b. Wiederinkraftsetzung der Übernahmeregelerung

## Vor der Tarifrunde | ver.di-Erwartungen

**Nicht gekündigte Tarifregelungen**, zu denen die BTK öD Änderungs- bzw. Regelungsbedarfe gesehen hat.

### 1. Manteltarifvertragliche Änderungen

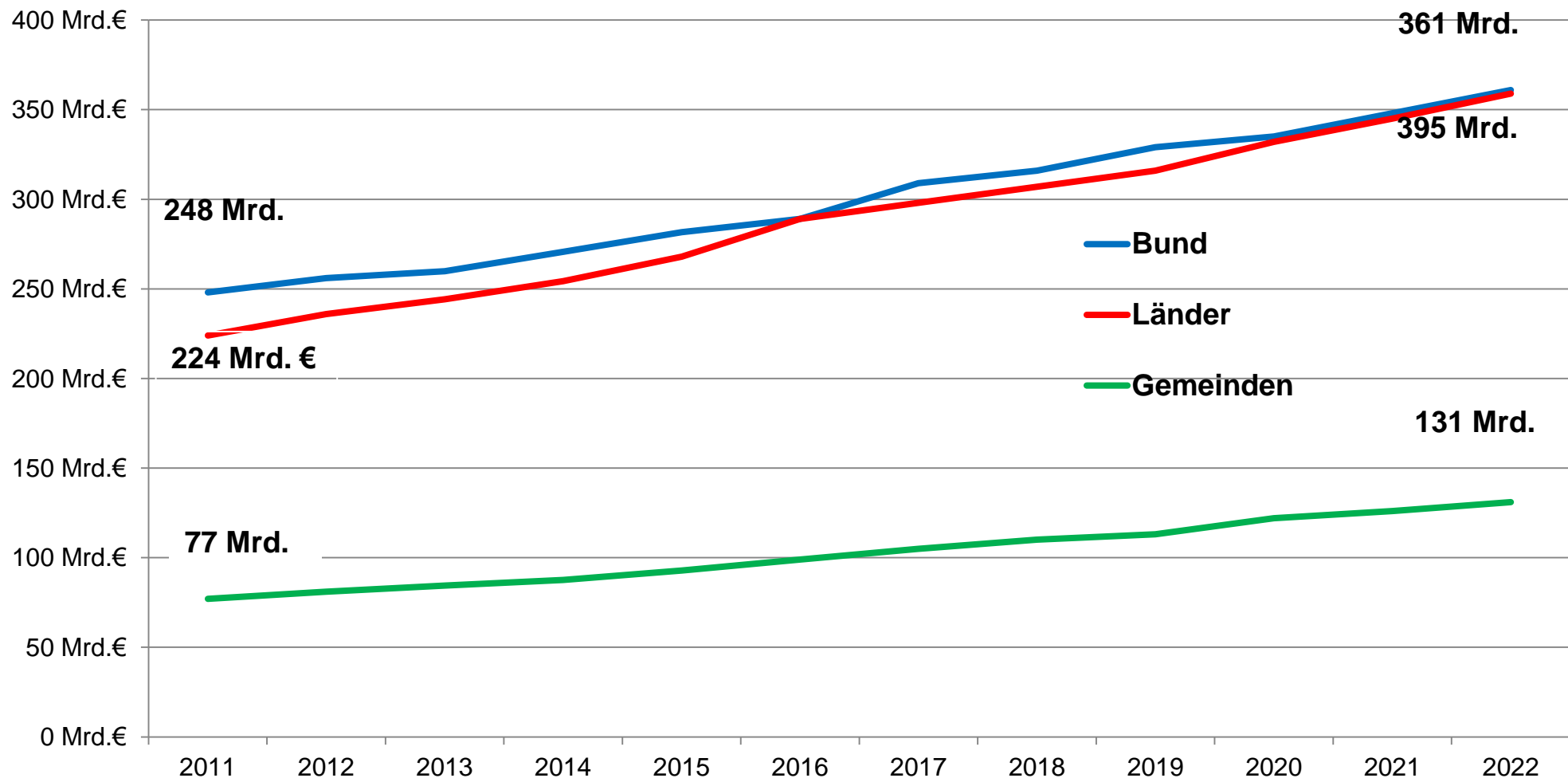
- a. Anhebung Zusatzurlaub für Schicht-/Wechselschichtarbeit um 50 Prozent, Aufhebung der Höchstgrenzen des § 27 Abs. 4 TVöD für den Urlaub und wertgleiche Regelung im TV-V und den TV-N
- b. Angleichung Jahressonderzahlung Ost VKA an West
- c. Krankenhäuser: Gesetzliche Pausen sollen in die Arbeitszeit eingerechnet werden
- d. Krankenhäuser: Anhebung Samstagszuschlag auf 20 Prozent
- e. Verlängerung der Regelungen zur Altersteilzeitarbeit (TV FlexAZ und TV FALTER)
- f. Verhandlungszusage zur Verbesserung der Regelungen bei Leistungsminderung

## **Vor der Tarifrunde | ver.di-Erwartungen**

**Nicht gekündigte Tarifregelungen** zu denen die BTK Änderungs- bzw. Regelungsbedarfe gesehen hat.

- 2. Manteltarifvertragliche Änderungen für Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten**
  - a. 30 Tage Urlaub (+1 Tag)
  - b. Verbesserung der Regelungen zur Kostenübernahme bei auswärtigem Berufsschulbesuch
  - c. Lernmittelzuschuss für Auszubildende in der Pflege
- 3. Öffnungsklausel für Verhandlungen über ein kostenloses Nahverkehrsticket**
- 4. Zeit- und Wirkungsgleiche Übertragung des Ergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten sowie Versorgungsempfängerinnen und –empfänger des Bundes**

## Vor der Tarifrunde | wirtschaftliche Ausgangslage Wachsende Steuereinnahmen

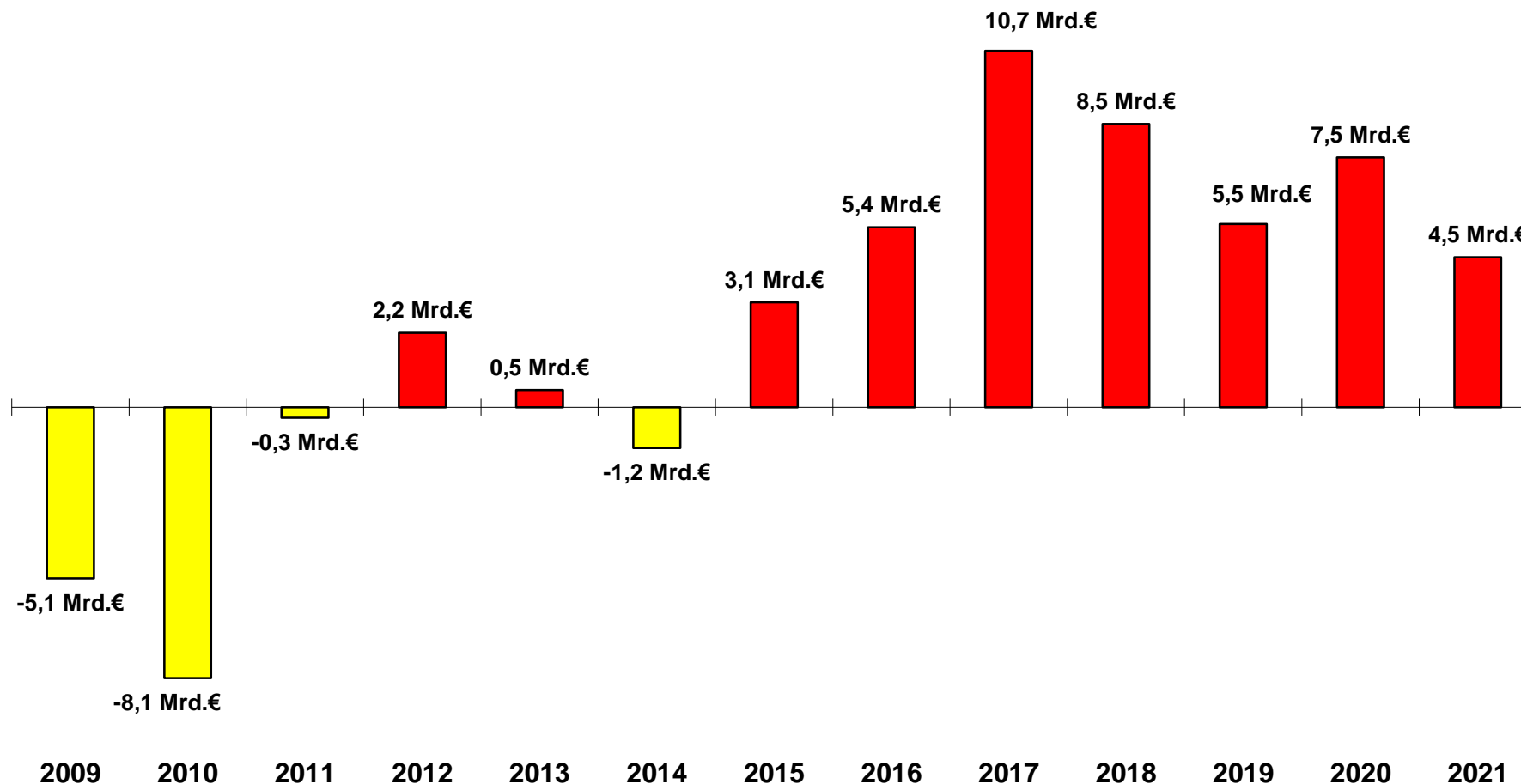


Quelle: BMF, Steuerschätzung vom November 2017; Werte ab 2017:

## Vor der Tarifrunde | wirtschaftliche Ausgangslage

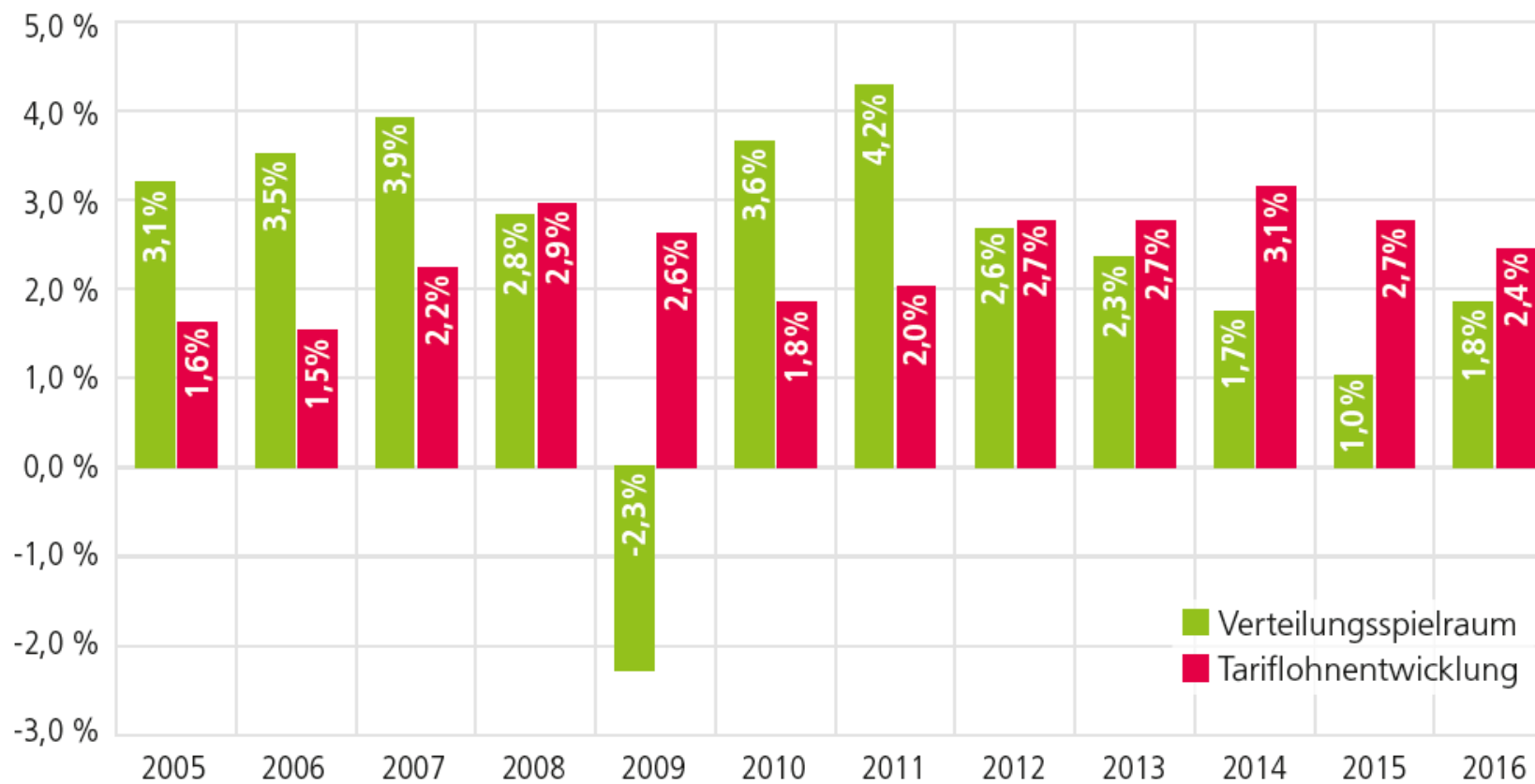
# Finanzsituation - gute Aussichten

Defizite/Überschüsse der Städte und Gemeinden



## Vor der Tarifrunde | wirtschaftliche Ausgangslage

Neutraler Verteilungsspielraum und Lohnentwicklung





## Vor der Tarifrunde | wirtschaftliche Ausgangslage

+ 0,9 – 1,0 % Produktivitätserhöhung

+ 1,5 - 1,7 % Preissteigerung

---

**= 2,4 – 2,7 % Verteilungsneutraler Spielraum**

## In der Tarifrunde | Verlauf der Verhandlungen



bis 02/2018 - Forderungsdiskussion in Dienststellen und Betrieben sowie regionalen Veranstaltungen



08.02.2018 - Beschluss der Forderungen durch die Bundestarifkommission ÖD



26.02.2018 - 1. Verhandlungsrunde

Kein Angebot der Arbeitgeber!



Aktivitäten und Warnstreiks

## In der Tarifrunde | Verlauf der Verhandlungen



12./13.03.2018

-

2. Verhandlungsrunde

Kein Angebot der Arbeitgeber!



Ausweitung Warnstreiks



15.-17.04.2018

-

3. Verhandlungsrunde – wie sollte es weiter gehen?





## In der Tarifrunde | Verlauf der Verhandlungen

Für die Arbeitgeber waren **unsere Forderungen Teufelszeug**. In der Höhe nicht bezahlbar und die Mindestbetragsforderung war aus ihrer Sicht total falsch: Nicht bei den unteren und mittleren Einkommensgruppen sollten die Akzente gesetzt werden, sondern oben bei den höheren und hohen Einkommen. Die Arbeitgeber wollten unten keinen besonderen sozialen Akzent setzen. Die Folge: Zwei Verhandlungsrunden ohne ein Angebot der Arbeitgeberseite. **So konnte es nicht weitergehen!**

Wir mussten eine Lösung finden, wie wir die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes auch im Bereich der höheren Einkommen verbessern und auch im unteren und mittleren Einkommensbereich einen deutlichen Sprung machen. **Das war mit einer rein prozentualen Anhebung nicht möglich.**

Deshalb haben wir der Verhandlungskommission vorgeschlagen, die **Entgelttabellen grundlegend anzufassen**, um unsere Ziele mit denen der Arbeitgeber zu verbinden. Das setzte auch auf einen **Überraschungseffekt bei den Arbeitgebern**. Die Verhandlungskommission hat nach einer ersten Diskussion diesem Weg zugestimmt, der letztlich auch zum Ergebnis führte.

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### 1. Entgelterhöhungen:

#### a. Erhöhung in drei Schritten im Gesamtvolumen von 7,5 Prozent

für die Beschäftigten unter folgenden Leitgedanken:

- überproportionale Erhöhung für Berufseinsteiger (Stufe 1) in der allgemeinen Tabelle und der Tabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst (S-Tabelle) um mehr als 10 Prozent in fast allen Entgeltgruppen
- deutliche Erhöhung in unteren und mittleren Entgeltgruppen ( $\hat{=}$  mind. 175,00 EUR) in diesen Tabellen
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Entgeltgruppen mit Fachkräftemangel

Die Tabellenerhöhungen fallen in allen Entgeltgruppen und –stufen unterschiedlich aus, das Gesamtvolumen von 7,5 Prozent stellt die Gesamtwirkung über alle Entgeltgruppen dar.

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### b. Die Erhöhung erfolgt in drei Schritten:

1. 1. März 2018 bis 31. März 2019 und für die Entgeltgruppen 1 bis 6 eine Einmalzahlung von 250 Euro
2. 1. April 2019 bis 28. Februar 2020
3. 1. März 2020 bis 31. August 2020

Am Ende der Verhandlungen standen neue Entgelttabellen in einem Gesamtvolumen von 7,5 Prozent. Diese Erhöhung wird durch eine Aufteilung der Gesamterhöhungsbeträge in den einzelnen Stufen der Entgeltgruppen umgesetzt. Dazu wurden die Beträge auf drei Erhöhungen aufgeteilt. Bei der ersten wurden 42,5 Prozent des Erhöhungsbetrages auf die Tabelle gerechnet, bei der zweiten auch 42,5 Prozent und bei der dritten Erhöhung 15 Prozent des Gesamtbetrages. Dieses Verfahren wurde gewählt, da prozentuale Erhöhungen immer zu einem Zinseszinsseffekt führen.

Bei der P-Tabelle erfolgt die Aufteilung der Gesamterhöhungsbeträge abweichend in 39,2 Prozent vom 1. März 2018, 45,8 Prozent ab 1. März 2019 und 15 Prozent ab 1. März 2020.

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### 2. Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten:

#### a. Erhöhung der Entgelte in zwei Schritten:

- zum 1. März 2018 um 50,00 EUR
- zum 1. März 2019 um 50,00 EUR

#### b. Verlängerung der Übernahmeregung vom 1. März 2018 bis 31. Oktober 2020 (TVAöD AT)

#### c. Erhöhung des Urlaubsanspruches ab dem Urlaubsjahr 2018 auf 30 Arbeitstage, der Zusatzurlaub für Auszubildende im Schichtdienst (Pflege) bleibt unberührt (TVAöD BT BBiG; BT Pflege, TVPöD)

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### 3. Betrieblich-Schulische Ausbildungsverhältnisse und duale Studiengänge

#### a. Betriebliche-schulische Gesundheitsberufe:

Aufnahme in den TVAöD BT Pflege nach Klärung letzter Fragen der Arbeitgeberseite (anvisiert für Mai 2018)

#### b. Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in den TVAöD BT Pflege

Die Auszubildenden in der operationstechnischen Assistenz (OTA), anästhesietechnische Assistenz (ATA), nach Notfallsanitätäergesetz und in **praxisintegrierten Ausbildungsgängen** zur Erzieherin/zum Erzieher nach Landesrecht werden in den Geltungsbereich des TVAöD BT Pflege zum 1. März 2018 aufgenommen

#### c. Tarifliche Regelungen für dual Studierende

Verhandlungsaufnahme für duale Studiengänge nach Abschluss der Tarifrunde



## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### Beispiel:

Eine Auszubildende in der Verwaltung im August 2017 im zweiten Ausbildungsjahr:

### Zugewinn durch Tarifsteigerung

- + 500,00 EUR in 2018 (2.-3. Ausbildungsjahr, +50,- EUR pro Monat)
- + 350,00 EUR in 2019 (3. Ausbildungsjahr bis Juli, + 50,- EUR pro Monat)
- + 984,40 EUR in 2019 (Einstiegsgehalt EG 5 St. 1 ab August)
- + 1.586,91 EUR in 2020 (bis Stufenaufstieg EG 5 St 2)
- + **3.386,31 EUR während der (Tarif-)Laufzeit**

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### 4. Einmalzahlung

Einmalzahlung von 250,00 EUR für Beschäftigte der EG 1 bis EG 6 (Bund, VKA), S2 bis S4, P5 und P6 zu dem Entgelt für 1. März 2018

### 5. Altersteilzeit

Verlängerung der Regelung zur Altersteilzeit mit Rechtsanspruch für 2,5 Prozent der Beschäftigten (TV FlexAZ und TV Falter) bis 31. August 2020

### 6. Leistungsgeminderte

Verhandlungszusage für Tarifverhandlungen zu den Regelungen für leistungsgeminderte Beschäftigte auf Spitzenebene nach Abschluss der Tarifrunde

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### 3. Besondere Regelungen VKA:

#### a. Entgelttabellen:

Die Anlage C (Sozial- und Erziehungsdienst) und Anlage E (Pflege) wird in drei Schritten entsprechend erhöht.

In der P-Tabelle abweichendes früheres Inkrafttreten der 2. Erhöhungsstufe um einen Monat. Statt 13 Monate, 11 Monate und 6 Monate sind es 12 Monate, 12 Monate und 6 Monate.

#### b. Vomhundertsätze:

Soweit für die Dynamisierung von Entgeltbestandteilen auf die maßgeblichen Vomhundertsätze abgestellt wird, betragen diese:

- ab 1. März 2018: 3,19 Prozent
- ab 1. April 2019: weitere 3,09 Prozent  
abweichend P-Tabelle: ab 01. März 2019
- ab 1. März 2020: weitere 1,06 Prozent

Diese Prozentsätze ergeben sich, um mit den Zinseszinseneffekt die 7,5 Prozent zu erreichen.

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### c. Jahressonderzahlung VKA Ost

Angleichung der Jahressonderzahlung Ost an West in vier Schritten:

- Jahr 2019: **82 Prozent**
- Jahr 2020: **88 Prozent**
- Jahr 2021: **94 Prozent**
- Jahr 2022: **100 Prozent** des Westniveaus

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### 3. Besondere Regelungen VKA:

#### d. Tarifvertrag Versorgungsbetriebe:

Die Tabellenentgelte, dynamisierten Zulagen und Zuschläge des TV-Vs werden:

- ab 1. März 2018 um 3,19 Prozent
- ab 1. April 2019 um weitere 3,09 Prozent
- ab 1. März 2020 und um weitere 1,06 Prozent erhöht.

#### weitere Regelungen:

- Tarifverhandlungen TV Demografie Versorgung werden fortgesetzt
- Die Regelung des § 3 Abs. 6 TVöD, die die Schadenshaftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, wird auf TV-V übertragen
- Freistellungsansprüche für gewerkschaftliche Arbeit wird um Landesbezirksfachgruppenvorstände und den Bundesfachausschuss kommunaler Versorger ergänzt
- **Zeitzuschläge werden ab 1. März 2018 aus Stufe 2 der jeweiligen EG berechnet und nicht mehr aus der Stufe 1**

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### e. Tarifverträge Nahverkehr:

Die Tabellenentgelte erhöhen sich

- ab 1. März 2018 um 3,19 Prozent, mindestens um 76,50 EUR
- ab 1. April 2019 um weitere 3,09 Prozent, mindestens um 76,50 EUR
- ab 1. März 2020 um weitere 1,06 Prozent, mindestens 28,00 EUR

für die kommunalen Arbeitgeberverbände Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Einmalzahlung von 250 EUR für Beschäftigte der Entgeltgruppen 1 bis 7 mit Wirkung vom 1. März 2018. Ebenso in F-Gruppen im TV-N Baden-Württemberg und EG 5a TV-N Nordrhein-Westfalen.

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### f. Krankenhäuser

- Der Nachtarbeitszuschlag wird von 15 auf 20 Prozent ab 1. März 2018 erhöht.
- der Zusatzurlaub bei Wechselschicht wird zum **1. Januar 2019, 1. Januar 2020 und 1. Januar 2021** um jeweils einen zusätzlichen Urlaubstag von 6 auf 9 Tage angehoben.
- Die Höchstgrenzen beim Urlaub werden zusätzlich ab 2019 bis 2022 pro Jahr um einen Urlaubstag von 36 auf 40 erhöht.  
Die Arbeitgeber haben es abgelehnt den Zusatzurlaub auch für den Bereich des BT-B (Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen) zu vereinbaren!
- Nach Veröffentlichung der Gesetzesänderung zur Krankenhausfinanzierung (Refinanzierung der Personalkosten) werden Verhandlungen zur Erhöhung des Zeitzuschlages für Samstagsarbeit, Überstundenzuschlag für Teilzeitbeschäftigte in Wechselschichtarbeit und Einrechnung der Pausen in die Arbeitszeit bei Wechselschichtarbeit aufgenommen.

## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### **g. Sparkassen**

Verhandlungszusage zur Prüfung der tarifvertraglichen Möglichkeiten unter Einbeziehung einer möglichen Veränderung der Sparkassensonderzahlung.

### **h. Besondere Stufenlaufzeit für Arbeiterinnen und Arbeiter**

Die besonderen Stufenlaufzeiten für Arbeiterinnen und Arbeiter in der EG 2 (nur bis zur Stufe 5) und in der EG 9a (nur bis zur Stufe 4) werden aufgehoben

(§ 16 Abs. 1 Satz 2 und Anhang zu § 16 (VKA) TVöD).

Damit haben wir die letzten diskriminierenden Regelungen für Arbeiterinnen und Arbeiter im Entgeltsystem des TVöD abgeschafft.



## Nach der Tarifrunde | Das Ergebnis

### i. TV-Fleischuntersuchung

Die Stundenentgelte nach § 7 Abs. 2 Satz 1 a – d TV-Fleischuntersuchung werden wie folgt erhöht:

- ab 1. März 2018: 3,19 Prozent
- ab 1. April 2019: weitere 3,09 Prozent
- ab 1. März 2020: weitere 1,06 Prozent

## Bewertung | Das tarifpolitische Umfeld

### Deutsche Post AG

- 250 Euro Einmalzahlung in 2018
- 3,0 Prozent ab 1. Oktober 2018
- 2,1 Prozent ab 1. Oktober 2019
- Auszubildende 3,0 Prozent ab 1. Oktober 2018 und 2,1 ab 1. Oktober 2019  
Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro
- Wahlmodell zur Umwandlung der Entgelterhöhungen in freie Zeit
- Laufzeit 28 Monate bis 31. Mai 2020

### Holz- und Kunststoffindustrie

- 300 Euro pauschal für Januar bis April 2018
- 4,0 Prozent ab 1. Mai 2018
- Auszubildende 50 Euro ab 1. Januar 2018 und 50 Euro ab 1. Januar 2019
- Laufzeit 21 Monate, bis 30. September 2019

## **Bewertung | Das tarifpolitische Umfeld.**

### **Deutsche Telekom**

- 3,1 Prozent ab 1. Mai 2018 (2,7 Prozent in EG 6 bis 10)
- 2,1 Prozent ab 1. Mai 2019
- Arbeitszeitverkürzung 14 freie Tage ab 1. Januar 2019
- Auszubildende 40,00 Euro ab 1. Mai 2018 und 30,00 ab 1. Mai 2019
- Laufzeit 26 Monate bis 31. Dezember 2020

### **Metall- und Elektroindustrie**

- Im März 2018: 100 Euro Einmalzahlung, Auszubildende 70 Euro
- Ab April 2018: +4,3 Prozent (auch Auszubildende)
- Ab 2019 jährliches tarifliches Zusatzgeld 27,5 Prozent des aktuellen Brutto, auch Auszubildende
- In 2019 Festbetrag von 400 Euro, Auszubildende 200 Euro
- Laufzeit 27 Monate, bis 31. März 2020

## Bewertung

- **Die Gesamtheit des Ergebnisses macht den vorliegenden Tarifabschluss zu einem der besten seit vielen Jahren, der sich sehen lassen kann.**
- Es ist uns eine deutliche Steigerung der Reallöhne gelungen – die Steigerung beläuft sich auf mindestens 175,00 EUR und übersteigt bei vielen Entgeltgruppen diesen Betrag und viele liegen zwischen 200 bis 250 Euro
- Ebenso ist es uns gelungen, durch das Verändern der allgemeinen Entgelttabellen (E-Tabellen) eine deutliche Erhöhung der Einstiegsentgelte zu erreichen und den öffentlichen Dienst so für junge Leute und Neueingestellte attraktiver zu machen. Bei der S- und P- Tabellen konnten bereits im Rahmen der Verhandlungen zur Eingruppierung Verbesserungen erreicht werden
- Weiter ist der öffentliche Dienst mit dem Abschluss auch in den Bereichen die Bezahlung attraktiver gestaltet, in denen es derzeit Personalgewinnungsprobleme gibt
- Und auch die spürbare Erhöhung unterer und mittlerer Einkommen ist uns gelungen, wenn auch mit unterschiedlichen konkreten Beträgen

## Bewertung

- Für die Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten konnten wir eine überproportionale Erhöhung von 100,- EUR erstreiten
- Der Nachtarbeitszuschlag im Krankenhaus konnte endlich an die Zuschlagshöhe der übrigen Beschäftigten angeglichen werden
- Eine Verhandlungszusage für den Samstagszuschlag und die Einrechnung der Pausen in die Arbeitszeit (Arbeitszeitverkürzung von 2,5 Stunden in der Woche), Überstundenzuschläge für Teilzeitbeschäftigte in der Pflege, wenn die Refinanzierung gesichert ist, schafft eindeutige Perspektiven
- Es ist endlich gelungen – nach 30 Jahren deutsche Einheit - die Jahressonderzahlung in kommunalen Bereich Ost in Schritten auf das Westniveau anzuheben
- Insbesondere die Tarifierung der bisher nicht geregelten Ausbildungs- und Praktikantenverhältnisse war uns ein großes Anliegen – dieses haben wir erreicht
- Mit den Verbesserungen bei den Einstiegsentgelten sind die Ergebnisse für die Auszubildenden ein großartiges Ergebnis

## Bewertung

- Die Laufzeit von 30 Monaten war bei dem Volumen, das erreicht wurde, nicht vermeidbar. Zumal für die überproportionale Erhöhung der Werte in der Stufe 1 und im Bereich der Fachkräfte ein hohes Gesamtvolumen nötig war, um eine attraktive Lösung zu finden. Bei 24 Monaten wäre das Ergebnis niedriger ausgefallen und hätte nicht zu den jetzt erreichten Verbesserungen bei der Stufe 1 und der Stufe 6 geführt. Das Ergebnis bei den Entgelterhöhungen wird durch viele qualitative Verbesserungen für die Beschäftigten, insbesondere für die Auszubildenden, ergänzt.
- Alle Ergebnisse zusammen genommen machen den vorliegenden Tarifabschluss zu einem der besten seit vielen Jahren, der sich sehen lassen kann
- Einen solchen guten Abschluss konnten wir nur erreichen, weil sich viele Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben und Dienststellen aktiv eingebracht haben und wir so den Druck auf die Arbeitgeber erhöhen konnten

WIR MACHEN  
**Tarif.**

**Vielen Dank!**

Unser Erfolg - Gemeinsam stark!

**WIR  
SIND ES  
WERT.**

Tarifrunde 2018  
powered by

**ver.di**